

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweytes Quartal. 20. Stück.

Den 19. May 1827.

---

Inhalt.

Chronologischer Abriss des Lebens und der Stiftungen A.  
H. Frankens. (Fortsetzung.) — Nächsten Sonntag akademischer  
Gottesdienst. — Danksgesänge. — Anzeige. — Halleischer  
Getreidepreis. — Verzeichniß der Geborenen u. — 75 Ver-  
sammlungen.

---

Es kargt der Thor, der Weise spart.

---

Chronologischer Abriss  
des Lebens und der Stiftungen  
August Hermann Frankens.

(Fortsetzung.)

---

1705.

Auch für seine wohlthätigen Stiftungen blieb seine  
Reise nicht ohne Segen. Die persönliche Bekann-  
schaft des Mannes machte nun noch mehrere ge-  
neigt, seine Unternehmungen zum Besten der Jugend  
und der gedrückten Menschheit zu unterstützen. Er  
bekam ansehnliche Beyträge und noch ansehnlichere  
folgten ihm nach Halle. Sein leider noch nicht auf-

XXVIII. Jahrg.

(20)

gefun-



gefundenes Reisejournal muß auch davon manche interessante Anekdote enthalten haben. Eine ist aus mündlichen Erzählungen bekannt. Franke und Ehlers wurden in Amsterdam zu einem sehr reichen Mann eingeladen. Sie kamen um Abendszeit in sein Haus, und wurden in ein dunkles Zimmer geführt, um ihn zu erwarten. „Hier, sagte einer zu dem andern, wird schwerlich die Wohlthätigkeit wohnen, da man die Sparsamkeit bis auf ein wenig Licht ausdehnt.“ Diese Befürchtung vermehrte sich, als der reiche Holländer kam, und sich wohl eine Stunde mit ihnen — im Finstern — unterhielt, auch dabei äußerte, er pflege gern den unnützen Lichtaufwand zu sparen, „es sey ihnen doch um sprechen und nicht um sehen zu thun.“ Beym Abschiede rief er nach Licht, entließ sie sehr gütig und gab ihnen ein Paar ansehnliche Wechsel für das Waisenhaus. Franke war offen genug, ihm mit seinem Dank zugleich seine Ueberraschung auszudrücken. Bey einer so großen Sparsamkeit habe er kaum gehofft, für ein ausländisches Institut einen so reichen Beitrag zu erhalten. „Mynher Franke — sagte der Holländer — wer nicht im Kleinen sparsam ist, kann nicht im Großen Gutes thun. Wer nicht beym unnöthigen abbricht, hat oft für das nöthige nicht genug.“ — Charakteristisch genug in dem Munde des Holländers, aber doch im Allgemeinen ohnstreitig auch sehr wahr, und ein belehrender Wink für die, welche so leicht geneigt sind, da Geiz und Kargheit zu finden, wo sie nur weise Sparsamkeit sehen sollten, und zu vergessen, daß die, welche sie oft als engherzig und gewinnsüchtig verschreyen, sie oft an wahrer Liberalität und thätigem Wohlwollen weit



weit übertreffen. Der Verschwender hat den Schein der Freygebigkeit; er ist aber in den meisten Fällen entweder viel zu sehr Egoist, um die Bedürfnisse anderer zu Herzen zu nehmen, oder unterläßt, bey manchen scheinbar großmüthigen Handlungen, welche Folgen plöglicher Aufwallungen des Mitleids sind, die Pflichten der Gerechtigkeit zu erfüllen.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

### D a n k s a g u n g e n.

Für die Abgebrannten in Harsdorf sind an milden Beyträgen aus der wohlthätigen Stadt Halle durch den Hrn. Pred. Böhmie daselbst gesammelt und an mich abgegeben worden: 88 Thlr. im Monat März — 60 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. im April und 5 Thlr. im May — in Summa 153 Thlr. 8, Sgr. 9 Pf. in baarem Gelde.

An Naturalien sind aus Halle von den Abgebrannten selbst abgeholt worden: 21 Schfl. 2 Mgn. Getreide, 11 $\frac{1}{2}$  Schock Stroh und 75 Körbe Spreu,  $\frac{1}{2}$  Wisp. Kartoffeln v. Hrn. K. v. K. und 1 $\frac{1}{2}$  Ctr. Heu

2

vom



vom Gastw. Hrn. Lauffer daselbst. Möge der höchste Bergelter alles Guten das frohe Bewußtseyn: den Kummer und die Noth Unglücklicher gemildert zu haben, welches für edle Herzen so belohnend ist, bey allen unsern Wohlthätern noch durch reiche Segnungen aller Art erhöhen, und dadurch sich für ihren Beystand in der Noth an ihnen verherrlichen, für welchen wir alle unsern tiefgerührtesten Dank mit der Versicherung bringen: daß nur das Andenken an die theilnehmende Hülfe so vieler edeldenkender Menschenfreunde in dieser guten Stadt stets die Erinnerung an die Schrecken jener unglücklichen Stunde des Brandes in uns zu mildern vermögend seyn wird.

Oppin, den 12. May 1827.

Der Prediger Sander,  
im Namen der Abgebrannten in Harsdorf.

12 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., als Betrag für die am 24. April d. J. in öffentlicher Auction bey Herrn Kößler verkauften, den Herren Officiers der hiesigen ehemaligen Bürgergarde eigenthümlich zugehörigen Meubeln und Effecten, sind mir von Herrn Carl Grunert zur Vertheilung an 10 arme Bürger übergeben worden.

Diese Vertheilung ist mit Zuziehung desselben bereits geschehen, und von den Empfängern dieser Gabe bin ich beauftragt, ihre dankbaren Gesinnungen hiermit öffentlich zu versichern.

Halle, den 12. May 1827.

J. W. Krbbin.



## 3. Anzeige.

Diejenigen, welche bey mir auf die Zimmermannsche Predigtsammlung zum Besten der neuen evangelischen Gemeinde in Mülthausen pränumerirt haben, können den eben angelangten 2ten Theil derselben in Empfang nehmen.

Hesekiel.

## 4.

## Hallescher Getreidepreis.

Den 10. May.	Der Scheffel	Weizen	1 Ehlr.	6 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	6 „	3 „
	„ „ „	Gerste	— „	26 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	25 „	— „
Den 12. May.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	5 „	— „
	„ „ „	Gerste	— „	26 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	25 „	— „
Den 15. May.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	5 „	— „
	„ „ „	Gerste	— „	25 „	— „
	„ „ „	Hafer	— „	23 „	9 „

## 5.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
April. May 1827.

## a) Gebührne.

Marienparochie: Den 17. April dem Studenten Aufwärter Pauly ein S., Johann Heinrich Richardt. (Nr. 161.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 29.) — Den 30. dem Schneidermeister Voigt eine T., Christiane Caroline Auguste. (Nr. 72.) — Den 4. May dem Schneidermeister Heinrich eine T., Johanne Charlotte Pauline. (Nr. 207.) — Den 6. dem Handarbeiter Seydewitz ein Sohn, Johann Christian Louis. (Nr. 1479.)



**Ulrichsparochie:** Den 4. May dem Handarbeiter Kingbauer ein Sohn, Friedrich Franz Fürchtegott. (Nr. 297.) — Den 7. dem Victualienhändler Görtter eine T., Marie Magdalene Caroline. (Nr. 311.)

**Moritzparochie:** Den 28. April dem Bicesiedemeister Frosch ein S., August Hermann. (Nr. 624.) — Den 1. May dem Maurergesellen Kizing eine T., Marie Christiane Rosine. (Nr. 2089.)

**Neumarkt:** Den 27. April dem Strumpfwirkermeister Zimmermann eine T., Henriette Christiane. (Nr. 1214.) — Ein unehel. S. (Nr. 1229.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 1122.) — Den 6. May dem Handarbeiter Göbel eine T., Marie Rosine Dorothee. (Nr. 1221.)

**Glauchau:** Den 5. April dem Professor Dr. Wegscheider eine T., Marie Auguste Emma. (Nr. 1700.) Den 6. dem Handarbeiter Albrecht ein S., Franz Friedrich. (Nr. 1876.) — Den 11. dem Landgerichts-Vorsteher Sich ein S., Eduard Heinrich Wilhelm. (Nr. 1667.) — Den 23. dem Goldarbeiter Döring ein Sohn, Carl Friedrich Adolph. (Nr. 1720.) — Den 1. May dem Maschinenbauer Forberg ein S., August Hermann. (Nr. 1756.)

b) **Getraete.**

**Ulrichsparochie:** Den 13. May der herrschaftliche Kutscher Klinzen mit J. Ch. B. Speer. — Den 14. der Tischlermeister Zacharias mit J. M. K. Bülich.

**Domkirche:** Den 13. May der Fleischermeister Sondershausen mit J. Ch. S. Leidhold.

**Glauchau:** Den 13. May der Handarbeiter Jungmann mit D. M. Weiland.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 7. May des Schneidemeisters Kämpfe S., August Hermann Albin, alt 9 J. 9 M. 3 W. 4 T. Brustkrankheit. — Den 12. des Dr. Colbartz T., Wilhelmine Friederike Henriette, alt 22 J. 5 M. 1 W. 5 T. Nervenfieber.

**Ulrichsparochie:** Den 7. May der Weberlehrling Bley, alt 22 J. verunglückt. — Den 11. des Hand-

arbei-



arbeiters Wieprecht S., Johann Christoph Ferdinand, alt 2 M. Rippenfellentzündung. — Des Registrators Springer nachgel. F., Marie Auguste, alt 17 J. 8 M. Pocken. — Der Schuhmachermeister Schaaf, alt 75 J. 3 M 1 W. Brustkrankheit. — Den 12. des Bäckermeisters Stöckigt S., August Moritz, alt 20 J. 9 M. 4 W. Lungenschlag.

Glauch: Den 12. May des Schmiedemeisters Bohnsdorf zu Farnstedt nachgel. F., Marie Dorothee, alt 63 Jahr. Schlagfluß

Berichtigung. Im vorigen Stück lese man: Den 6. des Handarbeiters Hermann Sohn u. s. w.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Bitte um milde Beyträge für die durch Dammdurchbrüche im Regierungsbezirk Danzig verunglückten Bewohner.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Danzig vom 28sten März d. J. über das in dortiger Gegend durch Dammdurchbrüche herbeigeführte große Unglück mehrerer Ortschaften, verbunden mit der Bitte um milde Beyträge für selbige, welche die Königl. Regierung zu Merseburg unterm 14ten huj. im 1sten Stück des Amtsblatts Seite 105 besonders empfohlen, und die Landrätthlichen Officien zu Sammlungen veranlaßt hat, ersuche ich die Einwohner hiesiger Stadt, nach ihren Kräften zur Aufhülfe der Verunglückten durch milde Gaben, von denen auch die kleinste willkommen seyn wird, mitzuwirken.

Es wird deshalb von mir nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung eine Hauscolleete veranstaltet und der Ertrag derselben demnächst in diesem Blatte öffentlich angezeigt werden. Halle, den 10. May 1827.

Der Königl. Landrath des Stadtkreises Halle.  
Streiber.



**Grasverkauf.**

Magistratswegen soll in dem  
auf den 25ten May c.,  
als den Tag Urban,

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termin das Gras  
von 83 $\frac{1}{2}$  Acker in den Pulverweiden, desgleichen der im  
Saalstrom den Weingärten gegenüber belegenen sogenann-  
ten Kohrinsel, einzeln auf dieses Jahr unter den im  
Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen an  
Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Halle, den 10. May 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

**Grasverkauf.**

Es soll in dem  
auf den 26ten May c.,  
als den Tag Eduard,

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termin die dies-  
jährige Grasnutzung der sogenannten großen Rathswiese  
in einzelnen Theilen öffentlich meistbietend an Ort und  
Stelle unter den sodann näher bekannt zu machenden Be-  
dingungen verkauft werden.

Halle, den 10. May 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Feines Bleiweiß verkauft billig

Gödecke. Klausstraße Nr. 894.

Es sind jetzt wieder mehrere Betten mit oder ohne  
Veststellen zu vermietten bey dem

Buchdrucker Thieme,

im Ernstschen Hause hinter dem Rathhause.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schuh-  
macherprofession zu erlernen, der kann sich bey dem Schuh-  
machermeister Wächter in der Barfüßerstraße Nr. 89  
melden.

Das Haus am Schulberge Nr. 116 ist aus freyer  
Hand zu verkaufen.



## S t e c k b r i e f.

Der nachstehend signalisirte Handlungsdiener Carl Friedrich Fränzel, aus Meideburg bey Halle gebürtig, welcher wegen Steuer-Defraudation und versuchter Bestechung eines Steuerbeamten zur Untersuchung gezogen und zur gefänglichen Haft gebracht worden ist, hat Gelegenheit gefunden, in der Nacht vom 28sten zum 29sten März d. J. aus dem Gefängniß zu Lüzen zu entweichen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden hierdurch ergebenst ersucht, und die Steuer-Behörden werden angewiesen, auf den Handlungsdiener Fränzel vigiliren, ihn im Veretungsfalle arretiren und an das Haupt-Zollamt zu Lüzen abliefern zu lassen.

Magdeburg, den 2. May 1827.

Königl. Provinzial-Steuer-Director Sack.

## P e r s o n s - B e s c h r e i b u n g.

Vornamen Carl Friedrich, Zuname Fränzel, Gewerbe Handlungsdiener, Geburtsort Meideburg bey Halle, Alter 23 Jahr, Größe 5 Fuß 8 Zoll, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen schwarz, Mund aufgeworfen, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Besondere Kennzeichen: hat einen etwas dicken Hals.

Bekleidung bey seiner Entweichung war: ein weiß leinenes Hemde, eine gestreifte baumwollene Weste, ein roth kattunenes Halstuch, ein rother Shawl, braun melirte Tuchhosen, zweynäthige kalblederne Stiefeln mit Seitenflecken, wollene Strümpfe, ein Rock von braunem Tuche mit einer Reihe überzogener Knöpfe, und eine Mütze von grünem Tuche mit schwarz lackirtem Schirm.

Anzeige. In dem Basermannschen Hinterhause auf dem alten Markt werden Borhemdchen gewaschen und Busenstriche gebrennt.

Geräucherten Lachs, stark und fett vom Fleisch, das Pfund 20 Sgr. empfiehlt

C. H. Kisel am Markte.



Von hiesigem Königl. Landgericht ist der, von dem verstorbenen Gastwirth Johann Christoph Lütlich nachgelassene, sub Nr. 539 in der Mannischen Straße hier selbst belegene, auf 4085 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Gasthof zur goldenen Rose nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 12te May  
der 13te Julius  
der 15te September } 1827

zu Bietungsterminen anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, reflectirt werden wird.

Halle, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Broddeck.

Auf dem Hospitalplatze zu Glaucha soll Montag den 21. May Nachmittag um 2 Uhr altes Bauholz und Bretter meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Halle, den 15. May 1827.

Lehn junior.

In Nr. 24 der großen Ulrichstraße ist eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Kammern und Küche, 2 Treppen hoch, nebst Boden, Keller und Holzremise, von Michaelis d. J. ab, an eine stille Familie zu vermietthen.

In Glaucha Nr. 1784 neben der Meier'schen Badeanstalt ist eine Stube mit Meubles an eine einzelne Person zu vermietthen.



Auf

Itzlands theatralische Werke 11 Bände in 12. nehme ich mit 3 Thlr. 18 Gr. sächs. oder 3 Thlr. 26½ Sgr. Pränumeration an.

Auch kann ich Beckers Weltgeschichte 12 Bände, welche nun vollständig erschienen sind, noch zum Pränumerationspreis von 12 Thlr. 15 Sgr. ablassen, obgleich der Ladenpreis von 15 Thlr. schon eingetreten ist.

Eduard Anton.

Italiänische und deutsche Strohhüte, Barege, und andre Zeughüte, auch Kinderhüte, Spitzen, und Tüll, Hauben sind zum billigsten Preise zu haben bey

K. Friedländer.

Von dieser Messe habe ich genähte und italiänische Strohhüte und Straußfedern erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Bachert.

Ein leichter, noch völlig brauchbarer Stuhlwagen zu 4 Pferden mit Couverts, so wie zwey gebrauchte ganz complete Geschirre mit gelben Beschläge sind Veränderungshalber bey dem Sattlermeister Winckler auf dem alten Markte gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

In neuen Zusendungen von

feinen Portorico 8½ Sgr. pro Pfd.

gelb Maryland 10 „ „

braun do. 7½ „ „

in Blättern, offerirt als sehr preiswürdig

J. W. Kuptecht sen. am Paechhofe.

Eine Wohnung, bestehend aus drey Zimmern und einer Kammer, nicht auf der Nordseite gelegen, wird gesucht von einer ledigen Mannsperson. Bestellungen sind abzugeben bey dem Professor Meisig, wohnhaft in der Steinstraße in dem Hause des Hrn. Uhrmacher Pflug.

Ein Mädchen aus der Stadt mit guten Zeugnissen wünscht auf ein Landgut als Hausmädchen sogleich oder zu Johannis ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen bey Hrn. Wichmann auf dem alten Markte Nr. 496.



Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Handlungsgeschäft einzuziehen beabsichtige, und daher sämtliche Waaren-Artikel, um völlig damit aufzuräumen, nicht nur zum Fabrikpreise, sondern auch unter den Fabrikpreis zu jeder beliebigen Zeit verkaufen werde.

Meine schon längst bekannten Waaren bestehen in feinen blau- und rothgestreiften leinen bettbreiten Bettzwillich mit der passenden Federleinwand, so auch mehrere Arten ordinaire Zwilliche und Federleinwand, Handtücherdrell, dunkel- und hellkarirte Bettleinwand, Gingham, blauen und rothen Bettbarchent, baumwollene und Kattun-Tücher, gedruckte leinene Taschentücher, graue und weiße Hausleinwand in  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit, weiße Schlesier und schwarze Moirleinwand, blaue, hellblaue und gedruckte Leinwand, blaue, hellblaue, graue und weiße Magdeburger und Schlesier leinene Garne, gebleichte und ungebleichte blaue, hellblaue und rothe baumwollene Garne. Um gütigen Zuspruch bittet

Ad. Chr. Thiele,

auf dem Trödel Nr. 768.

Halle, den 14. May 1827.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß in dem Tischler-Magazin in der Steinstraße, der Stadt Berlin gegenüber, jetzt und fortwährend eine Auswahl neu angefertigter Meubles von Mahagony, Birken, Birnbaum und noch andern Hölzern nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, als: Secretairs, Kommoden, Sopha's, Stühle, Tische, Spiegel u. a. m. von sehr verschiedenen Façons zu haben sind. Wir werden nicht nur durch gute dauerhafte Arbeit und gutes trocknes Holz, sondern auch durch die möglichst billigen Preise uns die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu verdienen und zu erhalten suchen.

Halle, den 1. May 1827.

Der Verein des Tischler-Magazins.

Ein noch gut erhaltenes Klavier steht zu verkaufen  
Nr. 919 am Domplatz bey Keinwarth.



**Wohnungs = Veränderung.**

Von Ostern d. J. an, wohne ich am Neumarkte  
h. Geiststraße Nr. 1288 im Hause des Herrn Baumeister  
Gansauge, dem ehemaligen Rathhause gegenüber,  
Eine Treppe hoch, woselbst ich auch mein Buchhandlungs-  
Geschäft fortsetze und wie bisher Jedermann mit Redlich-  
keit behandeln werde.

Halle, im April 1827.

A. L. Reinicke,  
Bürger und Buchhändler alhier.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst  
an, daß ich meine Wohnung vom alten Markt nach der  
großen Klausstraße in das Haus des Kaufmanns Hrn.  
Poliß Nr. 881 nahe am Thore verlegt habe, und hier  
sowohl in bestellter Arbeit als auch in fertig gemachten  
Mannskleidern jeden nach Wunsch bedienen werde.

Schneidermeister Kroppenstädt.

**Logisveränderung.**

Daß ich meine Wohnung verändert habe und nicht  
mehr auf dem Steinwege, sondern in meinem Hause auf  
der Salzstraße Nr. 317 wohne, zeige ich ergebenst an.

Zeugschmidmeister Rauchfuß.

Meinen werthgeschätzten Kunden und Freunden  
zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine  
Wohnung aus dem schwarzen Bär hinter die Mauer  
nahe am Frankensplatz bey Herrn Müller Nr. 1666  
verlegt habe.

Buchholdt, Schneidermeister.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß  
ich meine Wohnung aus der Steinstraße in das Haus der  
Frau Wittwe Lehmann am großen Berlin verlegt habe  
und bitte daher, mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

Schmiedemeister Göhre.

Ein ordentliches Mädchen von geklärten Jahren, mit  
allen häuslichen Arbeiten bekannt, sucht als Gehälfen in  
eine bürgerliche Wirtschaft

Friedr. Hensel nahe an der Ulrichskirche.



Ich beehre mich, hierdurch einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der kleinen Steinstraße Nr. 217, sondern in meinem Hause Nr. 1101 auf dem Neumarkt hinter dem Walle am botanischen Garten wohne.

Schuhmachermeister Heinrich Nolte.

Auch steht daselbst ein moderner gut beschlagener Kinderwagen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Wir beehren uns hiermit, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir allhier eine Wollhandlung etablirt haben, und nun völlig dazu eingerichtet sind. Unsere Beschäftigung besteht sowohl im Ein- als im Verkauf von Schaafwollen aller Art. Wir werden uns das Zutrauen unserer geehrten Freunde in jeder Hinsicht verdient zu machen suchen. Halle, den 7. May 1827.

Gebrüder Simon,  
in der kleinen Ulrichsstraße.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Fleischermeister etablirt habe, und alle Sorten frisches Fleisch wie auch frische Wurst von möglichster Güte verkaufe, auch werde ich suchen, zu jeder Zeit gute und fette Waare zu liefern. Meine Wohnung ist in der großen Steinstraße im Hause des Ziegeldeckermeisters Pötsch nahe am Steinthor.

Halle, den 14. May 1827.

Carl Friedrich Sondershausen,  
Fleischermeister.

Zur öffentlichen Kenntniß diene, daß ich die Ehre habe, hierdurch anzuzeigen, daß ich in Zukunft einem geehrten Publikum mit chemischen Feuerzeugen und Zündhölzchen mich bestens empfehle, und verspreche reelle und prompte Bedienung. Halle in der Klausstraße Nr. 876.

Carl Teubner.

Ein par force dressirter Hühnerhund, welcher auf Probe gegeben werden kann, ist zu verkaufen bey

Burg  
im Neumarktschen Schießgraben.



Die Gewinnlisten der 87sten kleinen Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. Außer den kleinern Gewinnen fielen in unsre Collecten:

1 Gew. à 1000 Thlr., 1 Gew. à 500 Thlr., 3 Gew. à 150 Thlr. und 5 Gew. à 100 Thlr.

Zu der neu eingerichteten 1sten Königl. Preuß. Lotterie in Einer Ziehung, bestehend aus 30000 Loosen à 5 $\frac{1}{2}$  Thlr. Einsatz und 8000 Gewinnen sind ganze Loose à 5 Thlr. 5 Egr. so wie auch 4, 3, 2 und 1 Fünftheile bey einem Jeden von uns zu haben.

Die Ziehung dieser 1sten Lotterie ist in den Loosen auf den 5. Julius festgesetzt, wird aber in Folge anderweiter Verfügungen der Königl. Gen. Lotterie-Direction schon den 23. Junius statt finden. Plane werden gratis ausgegeben.

Lehmann. Kunde.

Es ist das Viertelloos sub Nr. 25541<sup>b</sup> zur 5ten Klasse 55ster Lotterie verloren gegangen, und kann daher der darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Inhaber der Loose 1 — 4 Klasse ausgehändigt werden.

Kunde.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine Auswahl der modernsten Sommerhüte für Damen erhalten habe.

Auch werden fortwährend noch Strohhüte zu waschen angenommen, und können dieselben, wenn sie in den ersten Tagen der Woche mir übergeben, jedesmal Sonnabends wieder abgeholt werden.

Halle, den 14. May 1827.

Auguste Böhme,

im Schuchardtschen Hause nahe an der St. Ulrichskirche.

Einen neuen Transport sehr schön gemahlter Mund- und andere weiße Tassen, auch ganze Kaffee-Service in feinen und ordinären Porcelan erhielt

Maduc.

Fein gemahlte Braunschweiger Rauch-, Schnupftabak- und Cigarren-Dosen, dergleichen Altenburger ächte Sorte, sind in Auswahl wieder angekommen bey

Maduc.



## Bad-Anzeige.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß die ehemals Keilsche, jetzt von mir erkaufte Badeanstalt, da die nöthigen Reparaturen beendigt sind, mit dem 14ten May wieder eröffnet wird. Es sind in der Anstalt außer den gewöhnlichen und Mineral-Bädern auch Cool- und Gießbäder (Douche) zu erhalten.

C. G. Kyritz.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine Schweizerconditorey eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.

Herbst.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß künftigen Montag, als den 21. May, die erste Gartenmusik bey mir gehalten und damit jeden Montag continuirt werden wird.

Wilhelm Sedler im Fürstenthal.

Eine, mehrere Tage herrenlos, hier verweilende braune Jagdhündin ist von den Leuten des Unterzeichneten in Verwahrung genommen worden. Der Eigenthümer wird ersucht, solche hier baldmöglichst in Empfang zu nehmen. Cröllwitz, den 15. May 1827.

A. L. Keferstein.

Im Gasthose zum schwarzen Bär am Markte steht ein vollkommen zugerittener, englischer Fuchs-Ballach zum billigen Verkauf. Kaufstiebhaber können das Nähere des Preises bis spätestens den 23ten d. M. bey mir, Fleischerstraße sub Nr. 155, erfahren. Voss.

Diejenigen, welche über Jahr und Tag Pfänder bey mir im Verfaß haben, erinnere ich hierdurch, solche einzulösen oder zu erneuern, indem solche sonst in kurzem gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 16. May 1827.

St. Tornau.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.